



Group Programm zur Celebration vom 06.09.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

September Sundays

„Gott – mein Finanzmanager“ mit Markus Kalb

Deine Finanzen haben einen enormen Einfluss auf dein Leben – sie können dich einengen oder befreien. Deshalb ist die Bibel voll von guten Prinzipien, mit denen Gott dich anleiten möchte. Freust du dich darüber? Oder hast du Gründe, weshalb Gottes Prinzipien bei dir nicht funktionieren sollten? Fürchtest du insgeheim: „Wenn Gott der Chef in meinem Leben ist, wird mein Geldbeutel dann dünner?“ Keine Sorge! Gott möchte dich in die **Freiheit** führen, nicht in die Enge! Du hast eine klare Einladung von Gott, beim Thema Finanzen in göttliche Freiheit zu kommen.

Falls du jetzt Druck verspürst, entspann dich... denn auch wenn dir das Thema erstmal unangenehm ist, möchte Gott dich genau dort beschenken und dich segnen. Wenn sich das erstmal wie eine Challenge anfühlt, dann aus folgenden Gründen:

1. Gottes Prinzipien sind für uns nicht intuitiv.

Oft sind sie genau das Gegenteil dessen, wie die Welt uns prägt. Wir müssen lernen, neu zu denken.

2. Ich muss Gott vertrauen, um seinen Segen zu erleben.

Egal ob du Schulden hast oder Millionär bist: Gottes lädt dich ein, in finanzieller Freiheit zu leben! Jesus sagt dir zu: Mach dir keine Sorgen! Verwalterschaft oder Haushalterschaft ist sein Prinzip für dein Geld. Wenn du das verstehst, führt es dich in eine unendliche Freiheit. Du kannst ohne finanziellen Stress leben, egal wie hoch dein Kontostand ist. Denn es hat nichts mit dem Betrag zu tun, sondern mit deinem Mindset: Am Ende des Tages sind nicht wir die Eigentümer, sondern **alles gehört Gott**. Und wir dürfen es verwalten. Hier der Versuch einer „theologischen“ Definition von Haushalterschaft:

„...das Praktizieren des systematischen und angemessenen Gebens von Zeit, Fähigkeiten und materiellem Besitz, basierend auf der Überzeugung, dass all dies von Gott als Eigentümer uns überlassen wurde, um es für Seinen Dienst und für Sein Königreich zu benutzen.“

Das Geniale ist: Wenn du **Verwalterschaft** lebst, ist auch **Großzügigkeit** kein Problem mehr – diese beiden Themen sind wie die zwei Seiten einer Medaille. Weil ich nicht mein Vermögen verwalte, sondern Gottes Vermögen. Und es geht auch nicht nur um Geld, sondern um alles, was ich empfangen habe.

Wie **entlastend** dieses Prinzip ist, kannst du dir am Vergleich eines Mieters und eines Hauseigentümers klarmachen: Nimm an, die Heizung geht kaputt. Wenn du Eigentümer bist, lastet die ganze Verantwortung (und auch alle Kosten) auf dir. Bist du aber „nur“ Mieter, teilst du dem Vermieter einfach mit: „Hallo, die Heizung ist kaputt, bitte reparieren.“ Und bist selbst aus der Sache raus. Der „Vermieter“ deines ganzen Lebens ist Gott, und er hat immer genügend Ressourcen, um deine Heizung zu reparieren, dein Auto oder was auch immer gerade ansteht.

Denn eins ist klar: **Gott ist wirklich reich!** Er braucht unser Geld nicht – die ganze Erde gehört ohnehin ihm. Psalm 50,12 drückt das sehr schön aus. Wenn ich das verstehe, lebe ich anders! Gott kümmert sich um alles. Deshalb kannst du dein Herz ganz auf Gott ausrichten, so wie Jesus dich in Matthäus 6,21 auffordert: Wenn dein Schatz bei Gott ist, ist auch dein Herz bei Gott, und du bist frei!

Gott ist großzügig, und er beschenkt uns. Es geht nicht darum, nur am Lebensminimum zu existieren. Lies Römer 8,32: Gott hat uns das Wertvollste geschenkt, was er hatte – seinen Sohn! Was sollte er dir nicht schenken wollen? Egal wie du bisher mit dem Thema Finanzen umgegangen bist: Heute ist der Tag, neu damit umzugehen.



Group Programm zur Celebration vom 06.09.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Austausch: Verwalterschaft (30 min)

Die Kernaussage der Predigt war, eine innere Haltung der Verwalterschaft bzw. Haushalterschaft einzunehmen. Ihr habt sogar eine „theologische Definition“ dazu bekommen. Jetzt alles klar? Oder noch nicht? Nehmt euch zu Beginn etwas Zeit und tauscht euch darüber aus, was ihr persönlich unter Verwalterschaft versteht. Dabei könnt ihr euch an diesen Fragen orientieren:

- Sagt dir die Definition aus der Predigt etwas? Und was?
- Wo lebst du bereits Verwalterschaft? Wie sieht das konkret aus?
- Kannst du ein Beispiel für die Entlastung geben, die mit dieser inneren Haltung verbunden ist?
- Wo fühlst du dich noch nicht ausreichend von Gott versorgt, um zu 100% in eine Haltung der Verwalterschaft zu kommen?

Vertiefung: Die drei Knechte (45 min)

Lest gemeinsam das Gleichnis von den drei Knechten aus Matthäus 25,14-30 und tauscht euch darüber aus, wo und wie sich hier Verwalterschaft zeigt bzw. was der Verwalterschaft im Wege steht.

- Was ist der Kernpunkt bei diesem Gleichnis?
- Was tun die zwei Knechte, was der dritte nicht tut?
- Kannst du es auf eine Situation im hier und heute übertragen – aus deinem Leben?

Das Problem des dritten Dieners ist: Er hat ein schräges Bild von Gott! Nur wenn ich Gott nicht kenne, denke ich, er ist hart. Gott will dir nichts wegnehmen – er wünscht sich Freiheit für dich.

Reflexion: Deine Talente (45 min)

Du kommst in finanzielle Freiheit, indem du eine innere Haltung als Verwalter einnimmst. Dann stellt sich die Frage: Wie bleibe ich in der Freiheit? Finanzen sind schließlich ein durchaus schwieriges Thema. Überlegt mal zusammen:

- Was gibt es an Talenten, die Gott uns gibt? → im Gleichnis ist es Geld, aber „Talente“ meint alle Gaben (z.B. auch die „Gnadengaben“ aus 1. Korinther 12 bzw. Römer 12), die du von Gott erhalten hast.
- Was passiert, wenn ich z.B. eine Lehr- oder Leitungsgabe habe und diese vergrabe? → Das Talent verkümmert, und ich verkümmere → Ich habe einen Auftrag auf der Welt → Es tut gut, sich für andere einzusetzen und aktiv etwas damit zu machen.
- Traust du dich, das Thema Finanzen ganz neu anschauen – als „Verwalter“? Entscheide dich, treu zu sein und Gott zu fragen, was du mit deinem Geld machen sollst. Das Gleichnis zeigt: Wenn wir gut damit umgehen, wird die Summe größer. Wenn du treu bist, kann Gott dir mehr anvertrauen.
- Bedenkt: Wir sind gesegnet, um ein Segen zu sein! Das ist Gottes Idee von Leib mit vielen Gliedern.

Zum Schluss noch einmal: Es geht nicht um Verzicht, sondern darum, in Freiheit zu kommen! Betet gern miteinander und macht konkrete „Next Steps“ fest, wie ihr die Erkenntnisse von heute umsetzen möchtet.